

Stadt Braunschweig

Stellungnahme der Verwaltung

		Fachbereich/Referat	Nummer
		0800	10155/14
zur Anfrage Nr. 2863/14 d. Frau/Herrn/Fraktion SPD - Fraktion vom 09.04.2014		Datum 16.04.2014	
		Genehmigung	
Überschrift Taxenstände in Braunschweig		Dezernenten Dez. VI Dez. III	
Verteiler Wirtschaftsausschuss	Sitzungstermin 25.04.2014		

Die Verwaltung nimmt zu er Anfrage der SPD-Fraktion vom 9. April 2014 wie folgt Stellung.

Frage 1

Wie nimmt die Verwaltung zu den in dem genannten offenen Brief geschilderten Sachverhalten Stellung?

Zwischen den Vertretern des Taxengewerbes und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung findet ein direkter Austausch, z. B. bei Straßenplanungen, aber auch bei Sper- rungen für Veranstaltungen statt. Auch in die Planung von Taxenständen wird das Taxenge- werbe regelmäßig einbezogen. Gleichwohl können nicht alle Wünsche berücksichtigt wer- den. So müssen bei der Einrichtung und Gestaltung von Taxenständen im Rahmen planeri- scher Abwägungen u. a. bauliche Gegebenheiten, Aspekte der Stadtgestaltung sowie Be- lange anderer Verkehrsteilnehmer und Verkehrsmittel berücksichtigt werden.

Die in dem Offenen Brief erhobenen Vorwürfe sind in dieser pauschalen Form zurückzuwei- sen. Es ist unzutreffend, dass das Taxengewerbe von der Stadt Braunschweig benachteiligt oder nicht angemessen gewürdigt werde. Die Verwaltung wird auch in Zukunft Planungen mit dem Taxengewerbe abstimmen und Anfragen, Hinweise, Vorschläge und Wünsche prü- fen. Soweit sich daraus unter Berücksichtigung aller Belange Verbesserungen ergeben, wer- den diese nach Möglichkeit umgesetzt.

Die zuständigen Stellen der Verwaltung, insbesondere die Verkehrsbehörde und die Buß- geldabteilung stehen dem Taxengewerbe auch weiterhin direkt als Ansprechpartner zur Ver- fügung.

Frage 2

Welche Taxenstände wurden von der Verwaltung in den vergangenen zwei Jahren aus wel- chen Gründen und nach welchen Kontaktaufnahmen mit den Taxibetrieben verlagert oder aufgehoben?

Friedrich-Wilhelm-Platz (ehemals sieben Plätze)

Der Friedrich-Wilhelm-Platz bot in seiner bisherigen Form keinerlei städtebauliches Entwick- lungspotential, sondern stellte sich als ausschließlich verkehrlich geprägte Umgebung dar. Der inzwischen realisierte Umbau des Platzes zu einer Fußgängerzone hingegen ermöglicht perspektivisch insbesondere im Zusammenwirken mit dem durch das Gelände der Nord/LB

geplanten direkten öffentlichen Verbindungsweg zur Volkswagen Halle eine erhebliche Verbesserung der Rahmenbedingungen für das gesamte Friedrich-Wilhelm-Viertel. Der vorhandene Taxenstand musste aufgegeben werden, da in Fußgängerzonen keine Taxenstände bestehen dürfen; diese Flächen sind nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung dem Fußgängerverkehr vorbehalten. Zur Verlagerung der Taxenhalteplätze hat es ein Abstimmungsgespräch mit einem Geschäftsführer der beiden großen Taxenzentralen gegeben. In diesem Gespräch wurden die jetzt angelegten Taxenstände auf dem Bruchtorwall (zwei Plätze) und in der Südstraße (fünf Plätze) als Lösungsmöglichkeit angeboten und seitens des Gesprächspartners des Taxengewerbes angenommen.

Ackerhof (ehemals vier Nachtplätze)

Im Bereich Ackerhof war vor dem ehemaligen Geschäft „Zoo-Adam“ in der Nachtzeit ein Taxenstand mit vier Pkw-Stellplätzen eingerichtet. Im Zuge einer Optimierung der verkehrlichen Gegebenheiten im Magniviertel wurde dieser Taxenstand zugunsten eines ganztägigen Taxenstandes für zwei Pkw-Stellflächen auf dem Magnitorwall aufgegeben. Diese Maßnahme wurde zuvor mit den Vertretern des Taxengewerbes erörtert und von dort begrüßt.

Wendenstraße (ehemals vier Plätze)

In der Wendenstraße war ursprünglich in Höhe des Parkplatzes Werder ein Taxenstand für vier Pkw eingerichtet. Die Verwaltung hat ein Hinweis erreicht, dass dieser Stand häufig nicht voll belegt sei und somit reduziert werden könne. Beobachtungen über einen längeren Zeitraum haben dies bestätigt. Der Taxenstand wurde daher auf zwei Pkw-Stellplätze reduziert. Diese Maßnahme hat im Rahmen einer Rücksprache mit den Taxenunternehmen deren grundsätzliche Zustimmung gefunden; die Unternehmen hatten jedoch um die Schaffung eines Ersatzstandortes gebeten. Die Verwaltung hatte hierzu den Standort Wilhelmstraße im Abschnitt zwischen Wilhelmgarten und An der Katharinenkirche vorgeschlagen; hierzu liegt noch keine Reaktion der Taxenunternehmen vor.

Frage 3

Wie geht die Verwaltung mit Falschparkern auf Taxenständen um?

Im Rahmen der Parkraumüberwachung werden Taxenstände regelmäßig von den Politesse/Verkehrsüberwachern der Bußgeldabteilung kontrolliert. Verstöße werden außerdem vom Zentralen Ordnungsdienst, der Polizei und von Privatpersonen angezeigt. Im Jahr 2013 sind wegen unerlaubten Parkens im Bereich von Taxenständen 1193 Verwarnungen erfolgt. In 14 Fällen wurden Fahrzeuge abgeschleppt, weil sie die Taxenstände über einen längeren Zeitraum blockiert hatten.

Es gilt das gesprochene Wort.

I. V.

Gez.
Leppa